

Sagenhafte Verbrechen

Schreibwerkstatt Wieder Autorenwettbewerb

Landsberg Hojemännlein und Smartphone – wie geht das zusammen? „Eigentlich gar nicht“, wird sich der eine oder andere jetzt denken. Für die Teilnehmer am Autorenwettbewerb 2015/2016, wie die Wettbewerbe in den Jahren davor initiiert von der Schreibwerkstatt der Vhs Landsberg, stellte sich diese Frage erst gar nicht. Eine ganze Reihe an Hobbyschreibern näherte sich der vorgegebenen Thematik, auf der Grundlage der meist düsteren Sagenwelt des Lechrains, Verbrechen oder unerklärliche Vorfälle heutiger Zeit zu konstruieren.

Die 15 schönsten oder vielmehr gruseligsten, abnormsten Geschichten landeten in dem jetzt herausgekommenen Taschenbuch „Sagenhafte Verbrechen aus dem Lechrain“, das allen Zweiflern am Gelingen der Vermengung von Mittelalter und heutiger Zeit nur wärmstens empfohlen werden kann.

Da greift ein riesiger schwarzer Gaul eine fast ebenso große Luxuskarosse an, es wird gebrandschatzt, gemordet und geklaut. Eine Jahrhunderte alte Moorleiche hilft bei der Aufklärung eines aktuellen Verbrechens, der Goggolori liefert eine heiße Spur zum Gockel-Abmurkser. Dazu sind passende Bilder – natürlich in Schwarz-Weiß – aus der Kamera bekannter Fotografen aus dem Landkreis abgedruckt Die Ge-

schichten lesen sich gut, das Maß an Spannung ist so erträglich, dass das Büchlein gut als Begleiter an den See, später im Jahr auch für die Rast während einer Radtour geeignet ist. Für maximalen Lesespaß aber sorgen die Geschichten im Wartezimmer eines Arztes. Beim Selbsttest schlug die Krimianthologie sämtliche ausliegenden Zeitschriften um Längen.

Damit der Leser weiß, wessen überbordende Fantasie die jeweiligen Geschichten gebar, werden alle Autoren auf den hintersten Seiten des Buches kurz vorgestellt. (löh)

i Buch „Sagenhafte Verbrechen aus dem Lechrain“ ist im Liccaratur-Verlag erschienen und in allen Buchhandlungen erhältlich. Pro verkauftem Buch geht ein Euro an den Förderverein Landsberger Bayertor.



Auch ein großes schwarzes Pferd spielt eine Rolle. Foto: Blümel